



Landrat Daniel Kurth (rechts) macht sich ein Bild vom Verlauf der ersten Impfwoche im GLG Werner Forßmann Klinikum. Stationsschwester Angela Weber (links) gehört zu den an diesem Tag geimpften Mitarbeiterinnen. Krankenhausverwaltungsdirektor Dr. Dietmar Donner (2.v.r.) ist überaus zufrieden mit der Durchführung und lobt die Einsatzbereitschaft aller Beteiligten. Die Impfung wird hier von Jan Böhm (2.v.l.), einem Arzt der Klinik für Strahlentherapie, durchgeführt.

Presseinformation

Eberswalde, 8. Januar 2021

Impfstart gegen COVID-19 im Eberswalder Klinikum

Der Barnimer Landrat Daniel Kurth kam heute früh in das GLG Werner Forßmann Klinikum in Eberswalde, um sich ein Bild vom Verlauf der ersten Impfwoche gegen COVID-19 zu machen. Am Montag traf hier der benötigte Impfstoff ein, tags darauf begannen die Impfungen der Beschäftigten des Krankenhauses. Insgesamt 480 Impfdosen werden bis heute Nachmittag vergeben sein.

„Ich bin sehr froh, dass die Impfungen nun bei uns im Haus für die Beschäftigten begonnen haben und alles hochprofessionell funktioniert“, sagte Krankenhausverwaltungsdirektor Dr. Dietmar Donner. „Die Einsatzbereitschaft der Beteiligten ist außerordentlich hoch.“

Davon konnte sich auch Landrat Daniel Kurth überzeugen. Er sagte: „Ich freue mich sehr, dass die Beschäftigten des Krankenhauses nun die dringend erwartete Möglichkeit haben und auch in sehr großer Zahl nutzen, sich durch die Impfung vor einer Erkrankung an COVID-19 zu schützen. Sie stehen bei der Bewältigung der Pandemie täglich an exponierter Stelle – wie auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gesundheitsamt und an anderen Einsatzorten. In der kommenden Woche werden wir auch mobile Impftermine in der Region anbieten können – als erstes in Pflegeheimen.“

Im Krankenhaus wurde für die Impfung der Beschäftigten eine Impfstrecke mit drei Plätzen eingerichtet, die mit Ärzten und weiterem Fachpersonal sowie Verwaltungskräften besetzt

ist. Die erste Impfung wurde am Dienstag von Ulrich Marquard, Betriebsarzt des Krankenhauses, an einen seiner Amtsvorgänger, Dr. Erhart Rocholl, verabreicht. Dieser ist seit 2007 im Ruhestand, hat sich jedoch bereit erklärt, die Impfkaktion durch seine Mitwirkung zu unterstützen. Die Hilfe des 80-Jährigen kommt dem Impfteam sehr entgegen, denn die Durchführung der Aktion ist personell aufwendig.

Dies liegt zum einen daran, dass der Impfstoff extrem empfindlich ist. Der Zeitrahmen zum Verbrauch ist stark begrenzt. Die Vorbereitung erfolgt in der Krankenhausapotheke. Auch beim Transport ist Vorsicht geboten, bei der Impfung selbst gibt es eine Reihe von Besonderheiten, die zu beachten sind. Wichtig ist auch die korrekte Dokumentation sowie die Sicherstellung des Datenschutzes. Von der Aufklärung bis zur Nachbeobachtung sind viele Beteiligte rund um die Impfung im Einsatz.

Die Lieferung weiterer 300 Impfdosen für die Krankenhausbeschäftigten des Eberswalder Klinikums ist für die kommende Woche angekündigt. Dann beginnen auch die Impfungen im Eberswalder GLG Martin Gropius Krankenhaus. Für Mittwoch ist der Impfstart in den GLG Krankenhäusern in Angermünde, Prenzlau und Wolletz vorgesehen.

GLG-Öffentlichkeitsarbeit, Telefon: 03334 69-2105, E-Mail: andreas.gericke@glg-mbh.de



Landrat Daniel Kurth (2.v.l.) bei seiner Visite auf Station 8 des GLG Werner Forßmann Klinikums, wo die Impfungen der Krankenhausbeschäftigten gegen COVID-19 stattfinden.



Impfstart am 5. Januar: Der neue Betriebsarzt Dr. Ulrich Marquard impft Dr. Erhart Rocholl, einen seiner Amtsvorgänger, der sich seit 2007 im Ruhestand befindet, aber die aktuellen Impfungen durch seine Mitwirkung unterstützt.



Der Impfstoff ist extrem empfindlich. Die Bedingungen der Impfung sind anspruchsvoll. Die Krankenhausapotheke bereitet den Impfstoff vor. Bei der Impfung selbst gilt es eine Reihe von Besonderheiten zu beachten.

Fotos: GLG/Hans Wiedl